



Sonntag Reminiszere – 25. Februar 2018

„Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich!“ (Psalm 7,2)

Liebe Freundinnen und Freunde des GAW, liebe Schwestern und Brüder,

„Dieses Psalmgebet haben wir in den vergangenen Jahren oft gebetet“, erzählte mir Pfarrer Haroutune Selimian von der armenisch-evangelischen Bethelkirche in Aleppo, als wir uns vor wenigen Tagen in Stuttgart trafen. „Immer wieder wurde unser Stadtteil von Raketen getroffen – auch unsere Schule und die Kirche. Unsere Gemeinde hat viele Todesopfer zu beklagen, Familien wurden zerstört ... Und dennoch hatten wir oft das Gefühl, das EINER uns helfen würde vor unseren Verfolgern.“

Hoffnung auf Wiederaufbau keimte auf, als sich die Islamisten aus Aleppo zurückzogen. Doch der Kreislauf der Gewalt ist in Syrien noch nicht unterbrochen.

„Aktuell kommen in unserem Bezirk kurdische Flüchtlinge an, die vor der türkischen Armee und den Kämpfen in der Region um Afrin fliehen. Jetzt helfen wir ihnen vor ihren Verfolgern“, berichtet Pfarrer Selimian und ergänzt: „Die Kämpfe in Afrin haben auch die Al-Nusra-Kämpfer bei Aleppo ermutigt. In unserem Stadtteil sind in direkter Nachbarschaft wieder drei Raketen eingeschlagen.“

Für Menschen wie Haroutune Selimian und seine Gemeinde wollen wir am zweiten Sonntag der Passionszeit beten. Der Sonntag Reminiszere – *Erinnere!* – fällt in diesem Jahr auf den 25. Februar. Im Zentrum der Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden steht die Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen, die trotz Gefahren in ihrer Heimat bleiben wollen. Wir dürfen sie nicht vergessen. Sie brauchen unser Gebet, unsere Solidarität und praktische Hilfe!

Lasst uns gemeinsam an der Seite unserer evangelischer Partner stehen, ihnen Stimme und Hilfe geben – in Ägypten, in Syrien und im Libanon! Unterstützen Sie die diakonische Arbeit und den Wiederaufbau in evangelischen Gemeinden in diesen Ländern mit Ihren Spenden und Kollekten am Sonntag Reminiszere!

Seien Sie behütet!

Ihr

Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des GAW

Ägypten

■ **In Ägypten lebt heute die größte christliche Gemeinde im Nahen Osten.** „Ihre Geschichte ist durch die Jahrhunderte eine sehr schmerzhaft und gleichzeitig eine sehr mutige“, schreibt die Auslandsbischofin der EKD, Petra Bosse Huber im Geleitwort zum Material zum Sonntag Reminiszere 2018. Der Fokus am 25. Februar 2018, dem Sonntag Reminiszere, liegt auf Ägypten. Das Materialheft der EKD bietet vielfältige Einblicke sowohl in die geschichtliche als auch in die aktuelle Situation der Christen am Nil. Das Heft für den Sonntag Reminiszere 2018 kann online gelesen oder heruntergeladen werden: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/reminiszere2018_aegypten.pdf

■ **GAW unterstützt evangelische Christen in Ägypten:** Das GAW hat in Ägypten schon mehrfach durch den Fonds für „Bedrängte und verfolgte Christen“ Projekte der **Evangelischen Kirche in Ägypten (Nilsynode)** unterstützt. Dazu gehören sowohl der Ausbau des Salam-Krankenhauses am Stadtrand von Kairo als auch der Wiederaufbau der im August 2013 von Islamisten zerstörten Kirche in Mallawi.

„Dank dem GAW konnten in Mallawi an dem zerstörten Kirchengebäude eine Pfarrwohnung errichtet und ein Teil der Kirchenbänke angeschafft werden.“ – Pfarrer Tharwat Kades.

„Wir möchten uns sehr herzlich für Ihre großzügige Unterstützung bedanken. Mit Ihrer Hilfe konnten wir das durch steigendes Grundwasser bedrohte Fundament unseres Krankenhauses retten. Zudem sind die Kellerräume jetzt so trocken, dass wir sie sogar wieder nutzen können.“ – Freddy El-Baiady, Arzt und Mitglied der Kirchenleitung der Nilsynode.

■ Aktuelle Informationen über evangelische Christen in Ägypten im Magazin „Evangelisch weltweit“:

- Ein Akt von hoher symbolischer Bedeutung – Evangelische Ägypter feierten das Reformationsjubiläum stolz und öffentlich (von Gabriele Wulz) http://www.gustav-adolf-werk.de/tl_files/ga-blatt-archiv-2/2018/2018-1_aegypten.pdf
- Frieden durch Heilen – Evangelisches Salam-Krankenhaus in Ägypten ist ein Friedensprojekt (von Simon Schairer) http://www.gustav-adolf-werk.de/tl_files/ga-blatt-archiv-2/2017/2017-2_evww_aegypten.pdf

Fonds Bedrängte und verfolgte Christen – Projekte

■ Hilfe für Flüchtlinge in Alexandria, Ägypten

Ägypten ist eines der wichtigsten Transitländer für Flüchtlinge. Je gefährlicher es in Libyen wird, desto mehr drängen die Transitflüchtlinge nach Ägypten. Neben Flüchtlingen aus afrikanischen Staaten harren hier auch viele Menschen aus dem arabischsprachigen Raum (Syrien, Irak) aus. Sie sind vor allem deshalb nach Ägypten gegangen, weil sie hier sprachlich keine Probleme haben und warten können, bis es in ihrer Heimat wieder ruhiger wird.

Der UNHCR hat in Ägypten 200.000 Flüchtlinge registriert. Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass rund 500.000 illegal im Land leben, teilweise schon seit vielen Jahren. Dabei entwickelt sich Alexandria zunehmend zum neuen Schleusermekka. Aufgrund des rechtlosen Status sind Flüchtlinge Ausbeutung und Missbrauch ausgesetzt. Solche Menschenrechtsverletzungen werden so gut wie nicht geahndet.

Die evangelisch-presbyterianische Gemeinde in Alexandria hilft syrischen Flüchtlingen, die in Alexandria gestrandet sind. Die Gemeinde erbittet dabei um Unterstützung.

■ Reparatur der kriegsgeschädigten Emmanuelkirche in Aleppo, Syrien

Die armenisch-evangelische Emmanuelkirche in Aleppo wurde am Sonntag, den 16. Januar 2016 von einer Mörsergranate getroffen. Die Granate zerstörte das Dach der Kirche und Teile der Inneneinrichtung wie Bänke und Fenster. Der Einschlag geschah am späten Nachmittag. Es befanden sich glücklicherweise keine Menschen in Kirche, so dass niemand verletzt oder getötet wurde. Die Emmanuelgemeinde ist eine von fünf armenisch-evangelischen Gemeinden in Aleppo. Aleppo ist ein Zentrum armenischen Lebens in Syrien. Viele Armenier, die Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Genozid flohen, fanden dort Aufnahme.

Wegen des Krieges hat der Pfarrer der Emmanuelgemeinde Syrien verlassen. Deshalb betreut Pfarrer Haroutune Selimian (Pfarrer der armenisch-evangelischen Bethelgemeinde in Aleppo) diese Gemeinde mit.

Ziel des Projektes ist es, das von den Granaten zerstörte Dach der Kirche zu erneuern, sowie auch die bei dem Angriff teilweise zerstörte Inneneinrichtung der Kirche zu erneuern.



Helfen

Spendenkonto: IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Online-Spende: <https://www.kd-onlinespende.de/m/projekt/bedraengte-und-verfolgte-christen-374.html>

Weitere Infos und Materialien zum Nahen Osten

■ **Andacht von Haroutune Selimian**, Pfarrer der Evangelisch-Armenischen Bethelgemeinde in Aleppo und Präsident der Evangelisch-Armenischen Gemeinden in Syrien

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Sind wir wirklich Friedensstifter? Wollen wir Frieden im Nahen Osten allgemein, wollen wir Frieden insbesondere in Syrien? Zu viele von uns glauben, dass es unmöglich ist. Aber das ist eine pessimistische und gefährliche Haltung. ... Lassen Sie uns über einen praktischen und erreichbaren Frieden sprechen ... http://www.gustav-adolf-werk.de/tl_files/ga-blatt-archiv-2/2018/2018-1_mediation_selimian.pdf

■ **Fürbitte für verfolgte und bedrängte Christen:**

Barmherziger Gott,
vor dich bringen wir heute unsere Sorge und Klage
über Bedrängnis, Gewalt und Verfolgung,
denen Christen und andere religiöse Minderheiten
in Ägypten, Syrien und dem Irak ausgesetzt sind ...
<http://www.gustav-adolf-werk.de/predigten-und-predigthilfen.html>



■ **Hilf mir vor meinen Verfolgern! An der Seite bedrohter evangelischer Christen in Syrien:** Das Themenheft nimmt die Gründung und die aktuelle Situation evangelischer Gemeinden in Syrien in den Blick und verleiht diesen Christen eine Stimme. Weitere Beiträge stellen den Kontext zu historischen Zusammenhängen her, der notwendig ist, um aktuelle Verwerfungen in der Region besser zu verstehen.

Mit Beiträgen von Martin Tamcke, Karin Leukefeld, Haroutune Selimian, Najla Kassab, Joseph Kassab, Uta Zeuge-Buberl, Katja Dorothea Buck u.a. 54 Seiten, 5,00 € (zzgl. Versand), ISBN: 978-3-87593-130-3, Bestellungen: Gustav-Adolf-Werk e.V., Pistorisstraße 6, 04229 Leipzig, Tel.: +49-(0)341-49062-15, Fax: +49-(0)341-4906267, E-Mail: verlag@gustav-adolf-werk.de, Internet:

<http://www.gustav-adolf-werk.de/neuerscheinungen.html> (Inhaltsverzeichnis, Leseprobe, Bestellung)

■ **GAW-Konfigabe 2018 „Meine Füße stehn auf weitem Raum“:** Mit der GAW-Konfigabe 2018 werden evangelische Schulen in Syrien und im Libanon und das Kinderheim „Casa Hogar“ in Venezuela unterstützt. Material (Flyer, ein Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, eine Themeneinheit für den Konfirunterricht sowie Vorschläge zur Gestaltung eines Gottesdienstes und ein Film zu jedem Projekt) können über die Internetseite http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe_material.html bestellt oder heruntergeladen werden. Bestellung sind auch möglich über: jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de oder Tel.: 0341/490 62 15.



■ **Präsentation: Schulen für Flüchtlinge aus Syrien im Libanon:**

<https://www.youtube.com/watch?v=0J2kLYdxZk>

Termine

■ **Studientagung: Bedrängte und verfolgte Christen im Nahen Osten:** Am 19. Februar 2018 findet in Berlin eine Studientagung des GAW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zu diesem Thema statt. Kontakt: Tel.: 030.31001-1100, E-Mail: office@gaw-berlin.de. Programm: http://berlin.gustav-adolf-werk.de/tl_files/berlin/fuer%202018/20180219%20Programm%20GAW%20Studientagung%20Nahost%20f%C3%BCr%20Internet.pdf

Pressestelle des GAW, presse@gustav-adolf-werk.de, Internet: www.gustav-adolf-werk.de, Facebook: <https://www.facebook.com/gustav.adolf.werk>, Blog: <http://glauben-verbindet.blogspot.com>